

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 82 (2020)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aktuelles

4 Kurzmeldungen

Markt8 Der neue Fendt-Chef im Interview
12 Traktoren-Zulassungen: leichter Anstieg

8

Schwerpunkt: Hofdünger14 Gülle und Mist als Prügelknaben
18 Was gibt es Neues bei der Gülletechnik?
22 Mist gleichmäßig verteilen
26 Andreas Mehli: «Mehrwert mit Gülle»
28 Mehr als nur ein Streuwerk
32 Pufferstreifen beachten**Impression**34 «Superfex 700» von Farmtech
36 Holzernte in Steillagen
38 Zweite Generation Göweil «G1 F125»
40 Selbstladender Ballenwagen von Anderson
44 Schweinwerfer-Kamera Fliegl «Osprey»

38

Management45 Mobil dokumentieren
46 50- und 60-km/h-Traktoren einlösen
48 Was ist bei LED-Leuchten zu beachten?

46

Wissen

50 Die fünf Stufen des automatischen Fahrens

Plattform53 Sensoren überwachen Filter
54 Die Lohnunternehmer trafen sich zur 2. LUTach**Sicherheit**

56 Warn- und Sensoriksysteme

Passion

58 Case IH «4230» auf dem Betrieb Stillhard

SVLT60 Der SVLT an der Tier & Technik
62 Sektionsversammlungen
66 Sektionsnachrichten
70 Porträt Michael Suter, Othmarsingen AG
71 Kurse und Impressum

Titelbild:
Die emissionsmindernde Ausbringtechnik ist in der Schweiz bereits heute weit verbreitet. Der Bundesrat will nun die Ammoniakemissionen weiter senken. Bild: R. Hunger

**Editorial**

Roman Engeler



Gülle und Mist sind wertvolle Stoffe. Mit ihren hohen Gehalten an gebundenem Stickstoff, Phosphor und Kalium stellen sie gerade in einer heute von breiten Kreisen geforderten Kreislaufwirtschaft wichtige Elemente einer ökologischen Pflanzennährung dar. Gülle und Mist stinken. Für die meisten Menschen riechen die von diesen Hofdüngern freigesetzten Gase wie Methan, Ammoniak oder Schwefelwasserstoff unangenehm.

Gülle und Mist hat es viel zu viel: Solange noch relativ hohe Mengen an mineralischen Düngern bei uns zugeführt werden müssen, kann man eigentlich nicht von einem Überangebot sprechen.

Gülle und Mist sind gefährlich, gefährden die Gesundheit und vergiften das Grundwasser. Punktuell nicht gänzlich auszuschliessen, aber von einer Verallgemeinerung dieser Aussage kann überhaupt nicht gesprochen werden, da die Ausbringung heute strengen Auflagen unterliegt, die auch kontrolliert werden.

Nur schon diese vier kurzen Statements sollen aufzeigen, wie kontrovers die Hofdünger Gülle und Mist in der Öffentlichkeit diskutiert werden. Ruedi Hunger schreibt in seinem einleitenden Artikel zum Schwerpunkt (ab Seite 14) dieser Ausgabe gar von den «Prügelknaben Gülle und Mist». Die Technik hat in den vergangenen Jahren vieles dazu beigetragen, dass gerade die negativen Aspekte – sprich Emissionen – im Umgang mit den Hofdüngern deutlich reduziert werden konnten. Das Potenzial ist aber noch nicht ausgeschöpft, die Technik entwickelt sich weiter. Dennoch wird es ein vollständig emissionsfreies Handling von Gülle und Mist kaum jemals geben.

Ausgabe Nr. 3 erscheint am 12.3.2020